

Darmstädter Echo, 17.12.11

Ein Ort der Entspannung für alle

ORTSLIBEN An der Alten Schule in Hergershausen erstellt der Verein „Herrigar“ in zwei Bauabschnitten einen Sinnengarten

HERGERSHAUSEN. Der Verein „Herrigar“ will aus dem ehemaligen Lehrergarten an der Alten Schule in Hergershausen einen Sinnengarten machen. Mensch und Tier sollen hier Entspannung finden.

Der Trägerverein für das Gemeinschaftshaus Alte Schule im Babenhäuser Stadtteil Hergershausen, „Herrigar“, startet nun den ersten Bauabschnitt zur Umgestaltung des ehemaligen Lehrergartens und eines benachbarten Wiesenstücks in einen Sinnengarten. Für den ersten Bauabschnitt stehen 20 000 Euro bereit.

„Ein Nutzungsvertrag zwischen unserem Verein und der Stadt ist bereits unterzeichnet worden“, erklärt Maren Gatzemeier, stellvertretende Vorsitzende von „Herrigar“. Der Verein ist vor zwei Jahren gegründet worden und zählt inzwischen 70 Mitglieder. Das neue Projekt, der Sinnengarten, soll nun eine Art Wohlfühlzone für Menschen, Tiere und Insekten werden.

„Wir haben das Babenhäuser Bauunternehmen Aumann bereits mit den Erdarbeiten beauftragt“, so Maren Gatzemeier, die



An der Alten Schule in Hergershausen soll ein Sinnengarten entstehen. Maren Gatzemeier, stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Herrigar“, hat sich sehr für das Projekt engagiert. FOTO: MICHAEL PRASCH

sich schon in den vergangenen Jahren als „Aktivistin“ bei der Ortsverschönerung durch Blumen und Blüten hervorgetan hat. Nach der Enebnung und der Be-

seitigung von Wildwuchs solle eine Hecke gepflanzt werden. Im ersten Abschnitt erhalte das Gelände eine wassergebundene Decke mit Sand als oberste Schicht.

noch Geld benötigt werde, soll auf dem benachbarten Wiesengrundstück ein Blumenrasen und eine Wildwiese entstehen – dort ist das Anpflanzen von Haseln und Wildrosen geplant. Außerdem werden sich später Pfade durch das Gelände schlängeln, berichtet Gatzemeier.

Bei der Gestaltung orientiert sich „Herrigar“ an Entwürfen, die vor etwa zwei Jahren Studenten der Fachhochschule Geisenheim lieferten.

Der Sinnengarten solle später auch eine der Stationen auf der Route der Regionalgärten im „UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald“ sein, erklärte Maren Gatzemeier.

Der vor wenigen Tagen zwischen „Herrigar“ und der Stadt unterzeichnete Nutzungsvertrag regelt die Zusammenarbeit mit Pflichten und Rechten.

Die Alte Schule gehört zu einem städtischen Eigenbetrieb. Die Stadt trägt die Betriebskosten. Der Verein „Herrigar“ verwaltet das Haus und auch das Gelände in der Nachbarschaft. Der Trägerverein übernimmt kleinere Reparaturarbeiten und vermietet die Räume.

Das Gemeinschaftshaus Alte Schule und das Gelände sollen der Freizeitgestaltung dienen sowie für Feste, kulturelle und informelle Veranstaltungen genutzt werden. bs